

Mehr Gefühl...



Autor: Renate Ettl

Herausgeber: Silver Horse Edition, 1. Auflage (April 2023)

Sprache: Deutsch

240 Seiten, gebunden, Hardcover, Großformat

ca. 600 Farbfotos

137 Illustrationen und Bildtafeln

Abmessungen: 21 x 2,0 x 29,7 cm

ISBN-10: 3937037713

ISBN-13: 978-3-937037-71-4

€ 129,00 (D), € 132,70 (A)

Mehr Gefühl...

... ist die Forderung des Gwebes an den osteopathisch arbeitenden Therapeuten, will er mit seiner Behandlung erfolgreich sein. Die Techniken dazu liefert der zweite Band des Bildatlas der Manuellen Therapie am Pferd der versierten Osteopathin Renate Ettl.

In diesem Werk, das sich nahtlos an die Weichgewebetechniken des ersten Bandes dieser Buchreihe anschließt, werden alle artikulären Techniken zur Behandlung der Wirbelsäule und des Rumpfes vorgestellt. Die Behandlungsschritte werden exakt beschrieben und im Bild präsentiert, so dass sie der Therapeut problemlos nachvollziehen kann.

Dabei bietet der Bildatlas verschiedene Technikvarianten an, um auf die eigenen Bedürfnisse, aber insbesondere auch auf die des Pferdes eingehen zu können. So werden die klassischen Mobilisationen mit Impulstechniken (HVLA), aber auch Reflex-, Recoil-, Rebound-, Umspring- und Hebeltechniken ergänzt.

Renate Ettl stellt in diesem Band außerdem diverse Techniken vor, die sie am Pferd selbst entwickelt hat wie Oszillationstechniken oder spezielle Traktionstechniken. Dabei sind alle Techniken sowohl textlich als auch in hervorragenden Fotografien und Illustrationen anschaulich beschrieben und dargestellt.



Gutes Bildmaterial zeigen dem Leser den genauen Ablauf der Techniken auf.



Alle Griffe sind in Wort und Bild nachvollziehbar dargestellt.

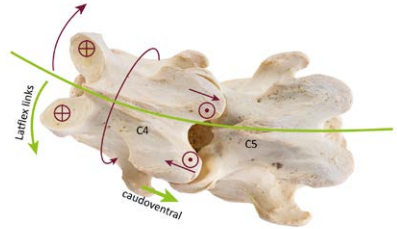


Eine gefühlvolle Behandlungsweise sorgt für das notwendige Vertrauen des Pferdes und den therapeutischen Erfolg.

Aus dem Inhalt

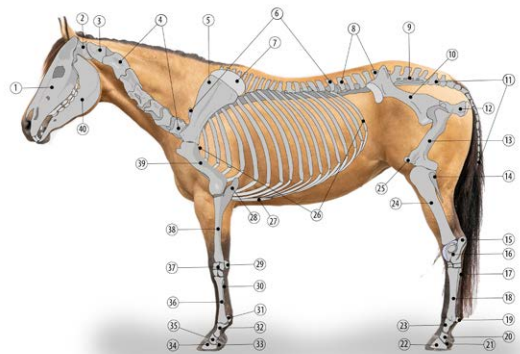
Die besten artikulären Techniken aus Physiotherapie, Osteopathie und Chiropraktik

- Behandlungskonzept und Basistechniken
- Kopfstrukturen und Kauapparat
- Klassische Massagetechniken
- Der Hals mit oberer und unterer HWS
- Der Rücken (Brust- und Lendenwirbelsäule)
- Das Sacrum
- ISG und Becken
- Der Schweif
- Der Rumpf mit Sternum und Rippen
- Übersichtstafeln
- Lexikon der therapeutischen Fachbegriffe



Anschauliche Illustrationen helfen, die biomechanischen Abläufe im Körper des Pferdes besser zu verstehen.

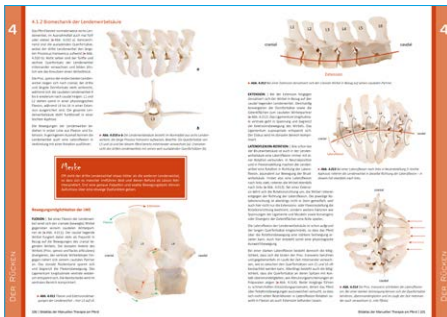
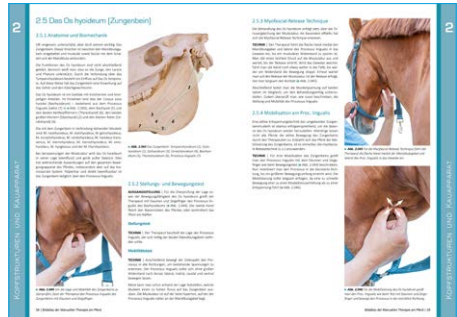
So macht
Lernen
Spaß!



Unterstützt werden die etwa 600 Fotografien durch 137 professionelle Illustrationen, die einen perfekten Überblick der Anatomie und Behandlungsstrategie geben.

Blick ins Buch

Ein klar strukturiertes, modernes Layout führt den Leser durch farblich akzentuierte Kapitel - für eine gute Übersicht und Nachvollziehbarkeit. Der Bildatlas ist somit ideal für praktizierende Therapeuten zur Festigung und Weiterbildung ihrer Kenntnisse, bietet aber auch für angehende Therapeuten eine perfekte Möglichkeit, die Praxisausbildung zu optimieren.



Erhältlich über den Verlag Silver Horse Edition unter Mail SilverHorseRanch@aol.com oder in jeder Buchhandlung sowie im Tierphysio-Fachhandel.

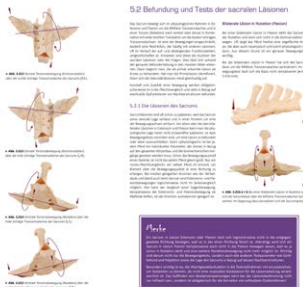
Blick ins Buch

Viele Schritt-für-Schritt-Bebildungen rufen die Vorgehensweise aus dem Praxisunterricht wieder ins Gedächtnis, so kann nichts vergessen werden und alle Techniken im heimatischen Stall noch einmal geübt und gefestigt werden. Farbige Kästen weisen auf wichtige Fakten zum jeweiligen Thema hin oder geben besondere Tipps für einen gesicherten Therapieerfolg.

5

5.2 Befundung und Tests der sacralen Läsionen

Die Befundung von Läsionen der Sacralnerven ist ein zentraler Bestandteil der Diagnostik bei Rücken- und Extremitätenproblemen. In diesem Kapitel werden die anatomischen Grundlagen, die klinische Untersuchung sowie spezifische Tests für die L4-L5- und L5-S1-Läsionen detailliert beschrieben.



5.3 Eine Läsion des Sacrums

Die Identifizierung einer Läsion des Sacrums erfolgt durch eine sorgfältige Anamnese und eine gezielte körperliche Untersuchung. Besondere Aufmerksamkeit sollte auf die Lokalisation der Schmerzpunkte und die Beobachtung von Gangstörungen gelegt werden.

Plus

Ein spezielles Farbkästchen enthält wichtige Informationen und Tipps für den Therapieerfolg bei diesen Läsionen.

Das Silberrauhe

5

5

5.3.1 Sacrum in Läsion L4-L5

Die Läsion der Sacralnerven L4-L5 führt zu charakteristischen Symptomen an den Hinterextremitäten. Die Diagnose wird durch eine Kombination aus klinischen Tests und bildgebenden Verfahren bestätigt.



5.3.2 Sacrum in Läsion L5-S1

Die Läsion der Sacralnerven L5-S1 manifestiert sich in einer anderen Symptomatik. Die Befundung erfolgt durch gezielte Tests und die Analyse der klinischen Zeichen.

Das Silberrauhe

5

6

6.1.1 Läsionen der Lendenwirbelsäule

Die Lendenwirbelsäule ist ein zentraler Bereich für die Lokalisation von Rückenproblemen. Die Befundung dieser Läsionen erfordert eine sorgfältige Untersuchung der betroffenen Segmente.



6.1.2 Läsionen der Kreuz-/Halswirbelsäule

Die Kreuz- und Halswirbelsäule sind weitere wichtige Regionen für die Diagnose von Rückenproblemen. Die Untersuchung dieser Bereiche ist ein wesentlicher Bestandteil der Diagnostik.

Das Silberrauhe

6

6

6.1.3 Läsionen der Kreuz-/Halswirbelsäule

Die Befundung von Läsionen der Kreuz- und Halswirbelsäule ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Kombination aus klinischen Tests und bildgebenden Verfahren ist entscheidend für eine genaue Diagnose.



Das Silberrauhe

6

7

7.2 Läsionen und Befundung

7.2.1 Läsionen der Brustwirbelsäule

Die Brustwirbelsäule ist ein Bereich, der häufig bei Rückenproblemen betroffen ist. Die Befundung dieser Läsionen erfordert eine sorgfältige Untersuchung der betroffenen Segmente.



7.2.2 Befundung der Brustwirbelsäule

Die Befundung der Brustwirbelsäule erfolgt durch eine Kombination aus klinischen Tests und bildgebenden Verfahren. Die Lokalisation der Schmerzpunkte ist von großer Bedeutung.

Das Silberrauhe

7

7

7.3 Befundung der Halswirbelsäule

Die Halswirbelsäule ist ein Bereich, der häufig bei Rückenproblemen betroffen ist. Die Befundung dieser Läsionen erfordert eine sorgfältige Untersuchung der betroffenen Segmente.



Das Silberrauhe

7

Erhältlich über den Verlag Silver Horse Edition unter Mail SilverHorseRanch@aol.com oder in jeder Buchhandlung sowie im Tierphysio-Fachhandel.

Blick ins Buch

Illustrationen, Schritt-für-Schritt-Fotos und anschauliche Übersichtstafeln geben dem Leser einen guten Überblick zu jeder Behandlungstechnik. Für korrekte Bewegungs-, Druck- oder Zugrichtung sind in den Bildern entsprechende Pfeile eingefügt. Diverse Übersichtstafeln können in kompakter Form beim Verlag auch als laminierte Folien bestellt werden. So hat der Therapeut auch direkt am Pferd einen »Spickzettel« zur Vorgehensweise zur Hand.



8

8.1 FASZIENLEITBAHNEN DES PFERDES

8.2 FUNKTIONEN DER RIPPEN

8

8

8

8

8.3 FUNKTIONEN DER RIPPEN

8.4 DIE MYOFASZIENLEITBAHNEN DES PFERDES

8

8

9 9.3 Faszien-Leitbahnen des Pferdes

9 9.4 Die myofaszialen Triggerpunkte und -areale

9

ÜBERSICHTSTAFELN

Abb. 9.33 zeigt die myofaszialen Leitbahnen des Pferdes in schematischer Form im Überblick.

Abb. 9.34 zeigt die myofaszialen Triggerpunkte und -areale des Pferdes im Überblick.

Farblegende der Faszienlinien:

- SLC = Superficial Dorsal Line (Oberflächliche Rückenlinie)
- RA = Superficial Ventral Line (Oberflächliche Bauchlinie)
- FALC = Front Limb Fascial Line (Reitbahnlinie der Vorderext.)
- FHL = Front Limb Fascial Line (Reitbahnlinie der Hinterext.)
- FL = Frontal Line (Zufuhrlinie)
- R = Spinal Line (Rückenlinie)
- DL = Deep Dorsal Line (Tiefen Rückenlinie)
- DVL = Deep Ventral Line (Tiefen Bauchlinie)
- LL = Lateral Line (Laterallinie)
- FALC = Front Limb Fascial Line (Reitbahnlinie der Vorderext.)
- FHL = Front Limb Fascial Line (Reitbahnlinie der Hinterext.)

1. M. ulnaris lateralis

2. M. masseter

3. M. obliquus capitis (cranialis), M. rectus capitis Group

4. M. trapeziocervicalis (Pferdehalsmuskel)

5. M. semispinalis cervicalis

6. M. splenius (Pferdehalsmuskel)

7. M. longissimus (Pferdehalsmuskel)

8. M. semispinalis thoracicus

9. M. trapeziobrachialis (Pferdehalsmuskel)

10. M. triceps brachii (Pferdehalsmuskel)

11. M. trapeziobrachialis (Pferdehalsmuskel)

12. M. extensor carpi radialis (Pferdehalsmuskel)

13. M. pectoralis profundus

14. M. pectoralis transversus

15. M. rhomboideus

16. M. trapezius

17. M. longissimus thoracicus

18. M. longissimus lumborum

19. M. gluteus medius

20. M. obliquus externus abdominis (Pferdebauchmuskel)

21. M. tensor fasciae latae

22. M. gluteus superficialis

23. M. biceps femoris (Pferdebauchmuskel)

24. M. semimembranosus

25. M. tensor fasciae latae

26. M. biceps femoris (Pferdebauchmuskel)

27. M. flexor digitorum lateralis

28. M. gastrocnemius (Pferdebauchmuskel)

29. M. gaster

30. M. obliquus externus abdominis (Pferdebauchmuskel)

230 | Stabilität der Manuellen Therapie am Pferd

Stabilität der Manuellen Therapie am Pferd | 231

Erhältlich über den Verlag Silver Horse Edition unter Mail SilverHorseRanch@aol.com oder in jeder Buchhandlung sowie im Tierphysio-Fachhandel.